



STIFTUNG
PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN
BERLIN-BRANDENBURG

SALES GUIDE 2014

SCHLÖSSER UND GÄRTEN IN BERLIN, POTSDAM UND BRANDENBURG



Organisation der
Vereinten Nationen für
Bildung, Wissenschaft
Kultur und Kommunikation



Schlösser und Parks
von Potsdam und Berlin
Welterbestätte
seit 1990



ZUM ANGEBOT



GENUSS AM NEUEN PALAIS



AN DIESEM HERAUSRAGENDEN STANDORT BIETET DAS CAFÉ & RESTAURANT FREDERSDORF VIELFÄLTIGE ANGEBOTE FÜR INDIVIDUALBESUCHER UND GRUPPENREISENDE. ATTRAKTIVE SPECIALS UND PACKAGES MACHEN EINEN BESUCH NOCH LOHNENSWERTER.

Café & Restaurant Fredersdorf
 Am Neuen Palais 3-10 | 14469 Potsdam
 Tel. +49 (0) 331 – 95 13 00 51 | Fax +49 (0) 331 – 95 13 00 52
 www.restaurant-fredersdorf.de



Übersichtskarten Schlösser und Gärten
 Potsdam, Berlin, Brandenburg

4/5

25 Jahre Mauerfall – Sonderführung
 Marmorpalais

19

20

UNESCO-Welterbe der Menschheit
 Schlösser und Parks von Potsdam und Berlin

6/7

Schlösser und Gärten in der Mark Brandenburg

21

Schloss Caputh

21

Schloss Paretz

22

Schloss Rheinsberg

23

Schlossmuseum Oranienburg

24

Schloss Königs Wusterhausen

25

Schlösser und Gärten in Berlin

8

Schloss Charlottenburg

8

Schloss Schönhausen

9

Schloss Grunewald

10

Ausstellung Sanssouci - Der Park

11

Partner der Stiftung Preussische Schlösser und Gärten

26

Historische Mühle

26

Belvedere auf dem Pfingstberg

27

Schlösser und Gärten in Potsdam

12

Schloss Sanssouci

12

Neues Palais

13

Schloss Neue Kammern

14

Bildergalerie

15

Orangerieschloss

16

Schloss Charlottenhof

17

Schloss Cecilienhof

18

Preussen und die schönen Künste

28

Vermietungsangebote

29

Schüler- und Jugendreisen

30/31

Serviceinformationen

33

Allgemeine Geschäftsbedingungen - Neu ab 01.09.2013

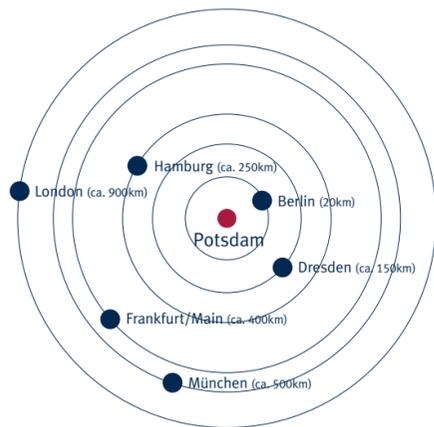
34

LEGENDE

-  Besucherzentrum der Stiftung Preussische Schlösser und Gärten
-  Tourist-Information
-  Toilette
-  barrierefreie Toilette
-  Restaurant
-  Café / Imbiss
-  Museumshop
-  Theater / Veranstaltung
-  Parkplatz
-  Bus-Parkplatz
-  Anlegestelle
-  Bereich der UNESCO-Welterbestätte



ENTFERNUNGEN



Impressum: Stiftung Preussische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg - Abteilung Marketing - www.spsg.de

Redaktion: Marketing
 Gestaltung & eBook: PRISMA D*SIGN, Martin Hentschel
 Übersetzung: transART, Wendy Wallis

9. Auflage, Juli 2013: Hans Bach, Peter Adamik, Nestor Bachmann, Fr. Heilmeyer, Gerhard Murza, Günther Schneider, Vicky Kiefer, Krass, Daniel Lindner, Bernhard Link, Michael Lüder, Wolfgang Pfaufer, Leo Seidel, Stefan Gloede, Hagen Immel, Renee Rudolph, Jörg Anders, SPSG, Peter Rohn, Werbeteam Berlin, Rantini Zanjani, IMAge Berlin Konzertveranstaltungs GmbH, Hillert Ibbeken, Roland Handrick, Thomas Rüdinger, Photothek/OSV
 Karte: kontur, werbeagentur
 Alle Angaben erfolgen vorbehaltlich Änderungen.

UNESCO –

Welterbe der Menschheit

PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN VON POTSDAM UND BERLIN

Fast über vier Jahrhunderte hinweg schufen die besten Künstler ihrer Zeit im Auftrag der brandenburgisch-preußischen Herrscher ein faszinierendes Ensemble von Schloss- und Gartenanlagen in der Residenzstadt Potsdam. Die Schlösser und Gärten aus der Zeit Friedrichs des Großen vereinigte Gartengestalter Peter Joseph Lenné im 19. Jahrhundert zu einer von Sanssouci bis zur Pfaueninsel in Berlin reichenden Gartenlandschaft. Das auf den Weinbergterrassen 1745 bis 1747 erbaute Schloss Sanssouci und die 290 Hektar große Parkanlage sind der älteste Teil der Potsdamer Kulturlandschaft. Mit den insgesamt 500 Hektar großen Parks und seinen circa 150 Bauwerken, deren Entstehung sich über die Zeitspanne von 1730 bis 1917 erstreckt, bildet die Gesamtanlage von Potsdam ein Kulturgut von außergewöhnlicher Qualität.

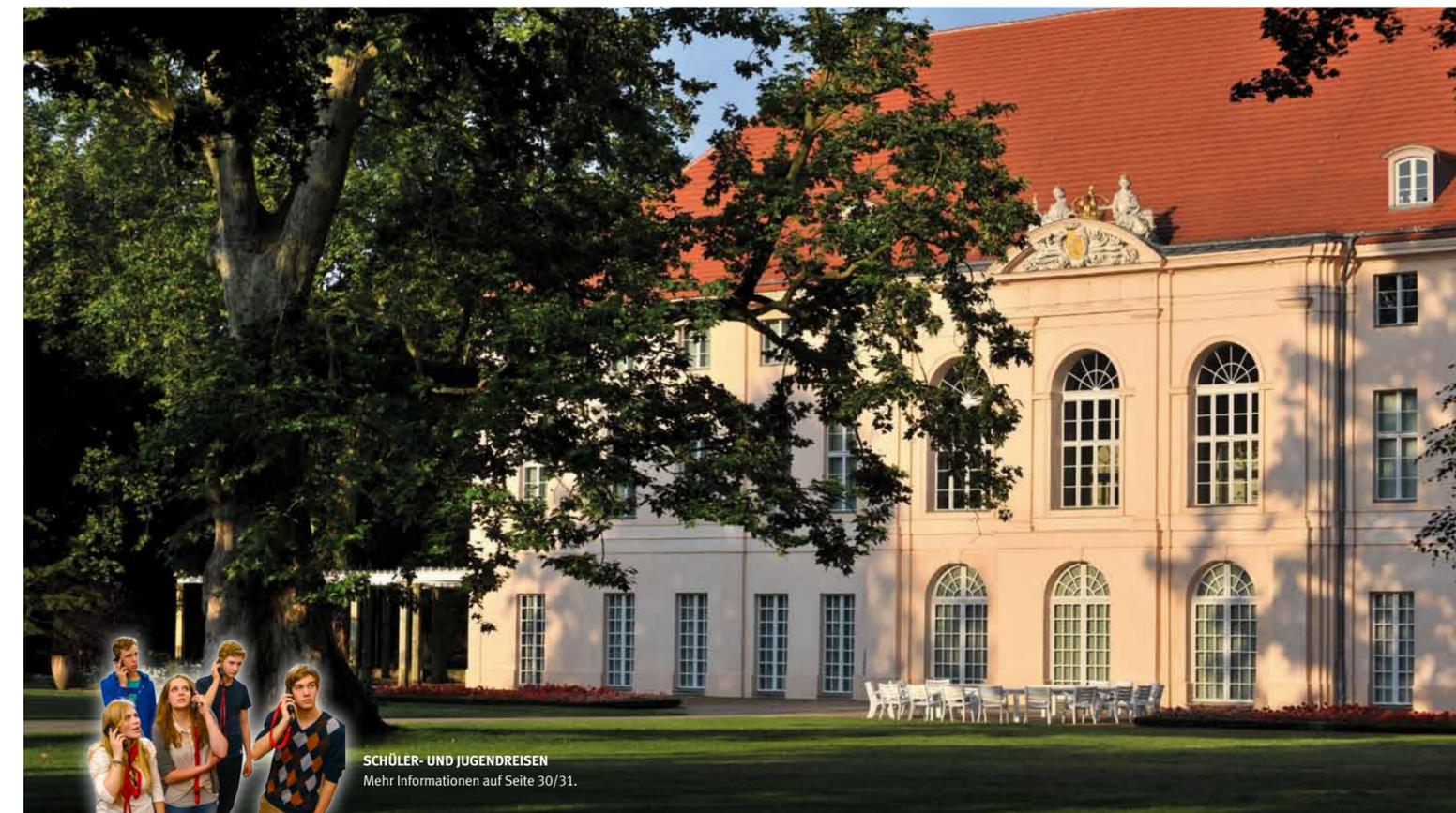
Zum Welterbe gehören: **Der Park und das Schloss Sanssouci, Park und Schloss Babelsberg, das Schloss Glienicke, Park und Schloss Sacrow, der Neue Garten im Norden Potsdams mit dem am Heiligen See gelegenen Marmorpalais und dem Schloss Cecilienhof, der Pfingstberg mit dem Belvedere, das Schloss Lindstedt, die russische Kolonie Alexandrowka, das Krongut Bornstedt, der Kaiserbahnhof am Wildpark und die Sternwarte am Babelsberger Park.**



Organisation der
Vereinten Nationen für
Bildung, Wissenschaft,
Kultur und Kommunikation



Schlösser und Parks
von Potsdam und Berlin
Welterbestätte
seit 1990



SCHÜLER- UND JUGENDREISEN
Mehr Informationen auf Seite 30/31.

ÖFFNUNGSZEITEN
Für Gruppen Altes Schloss:
Di bis So 9–18 Uhr (April – Oktober)
Di bis So 9–17 Uhr (November – März)

Schloss Charlottenburg
Spandauer Damm 10–22
14059 Berlin
Tel. +49 (0)30.32091-0

SCHLOSS & SCHLOSSGARTEN CHARLOTTENBURG

Schloss Charlottenburg zählt zu den Wahrzeichen Berlins. Die schönste und größte erhaltene Hohenzollern-Residenz der Hauptstadt wurde als Sommersitz für die erste Königin in Preußen, Sophie Charlotte, errichtet, die dem Schloss und dem Ort ihren Namen gab. Nachfolgende Generationen ließen das Schloss nach dem jeweiligen Geschmack ihrer Zeit erweitern und umgestalten. Im Schloss Charlottenburg können daher die Raumkunstwerke mehrerer Epochen besichtigt werden: Das Alte Schloss mit seinen prachtvollen barocken Prunksälen und dem berühmten Porzellankabi-

nett sowie den Neuen Flügel, den Friedrich der Große 1742 errichten ließ. Im berühmten Schlossgarten befinden sich das Mausoleum der Königin Luise, das Belvedere mit einer weltbekannten Sammlung der Königlichen Porzellan-Manufaktur sowie der Neue Pavillon.

Aufgrund von Baumaßnahmen im Rahmen des Masterplan-Bauvorhabens bleibt der Neue Flügel bis Ende Juli 2014 geschlossen.

Führungsprogramm	Zeitraum	Dauer	Gruppenpreis	Überhangpauschale	Teilnehmerzahl	Zusatzinformationen
ALTES SCHLOSS MIT SCHLOSSGARTEN	ganzjährig	2 h	240 Euro	100 Euro bis 15 Personen	max. 30	Busparkplatz und Parkplatz, Kasse, Information, Garderobe, Museumsshop, nur die untere Etage ist barrierefrei, WC rollstuhlgerecht Berliner Residenz Konzerte: www.konzerte-berlin.com
ALTES SCHLOSS - GRUPPENFÜHRUNG/AUDIO GUIDE	ganzjährig	30 min	130 Euro	80 Euro bis 15 Personen	max. 30	

Schul- und Jugendgruppen erhalten einen Rabatt von 30%.



Parade- und Wohnräume König Friedrich I., Audienzammer

SCHLOSS SCHÖNHAUSEN

Schloss Schönhausen
Tschaikowskistraße 1
13156 Berlin
Tel. +49 (0)30.40394926-0

ÖFFNUNGSZEITEN
Für Gruppen
Di bis So 10–18 Uhr (April – Oktober)
Di bis So von 10–17 Uhr (November – März)

Nach fast fünfjähriger Sanierung wurde Schloss Schönhausen 2009 im Berliner Stadtteil Pankow eröffnet. In der Denkmallandschaft Berlins nimmt Schönhausen eine einzigartige Stellung ein, denn das unzerstörte Barockschloss war im Laufe der Jahrhunderte immer wieder wichtiger Schauplatz der deutschen Geschichte und Politik. Nachdem Königin Elisabeth Christine, Gemahlin Friedrichs des Großen, hier im 18. Jahrhundert ein elegantes Hofleben gepflegt hatte, geriet Schönhausen in der jungen DDR in den Fokus des Kalten Krieges. In der Zeit der Wende spielte es noch einmal eine bedeutende

historische Rolle als Verhandlungsort der „Zwei-plus-Vier-Gespräche“ zur Wiedervereinigung beider deutscher Staaten. Die Ausstellung zeigt diese wechselvolle Nutzung und bietet einen kontrastreichen Rundgang durch die deutsche Geschichte der letzten drei Jahrhunderte. Erwähnenswert sind unter anderem kostbare barocke Räume wie der aufwendig restaurierte Gartensaal und das großzügige Treppenhaus sowie originalgetreu eingerichtete Räume aus der DDR-Zeit.

Führungsprogramm	Zeitraum	Dauer	Gruppenpreis	Überhangpauschale	Teilnehmerzahl	Zusatzinformationen
SCHLOSS SCHÖNHAUSEN	ganzjährig	1 h	110 Euro	30 Euro bis 10 Personen	max. 25	Parkplatz, Kasse, Information, WC, Tourist Information Tourist Information Fröbelstraße 17, Haus 2, Raum 202, 10405 Berlin, Tel.: 030-912 067 74, www.tic-berlin.de



Schloss Schönhausen, Kaminzimmer - Neueinrichtung der DDR-Führung von 1978



ÖFFNUNGSZEITEN

Di bis So 10–18 Uhr (April – Oktober)
Sa/So und Feiertag 10–16 Uhr (November – März)

Jagdschloss Grunewald
Hüttenweg 100
14193 Berlin
Tel. +49 (0)30.8133597

JAGDSCHLOSS GRUNEWALD

Jagdschloss Grunewald – das klingt nach Hörnerklang und erlegtem Wild. In den Wäldern und Seen rund um das malerische Renaissanceschloss „zum gruenen Wald“ hatte die höfische Jagd seit 1542 Tradition. Kurfürst Joachim II. von Brandenburg ließ sich als begeisterter Jäger den bewehrten Stützpunkt errichten. Friedrich I. veranlasste Anfang des 18. Jahrhunderts repräsentative barocke Erweiterungen und kleinere Hofgebäude. Vor allem aber war das Schloss durch die umfänglichen Modernisierungsarbeiten gekennzeichnet, die 1901–1909 auf Veranlassung Wilhelms II.

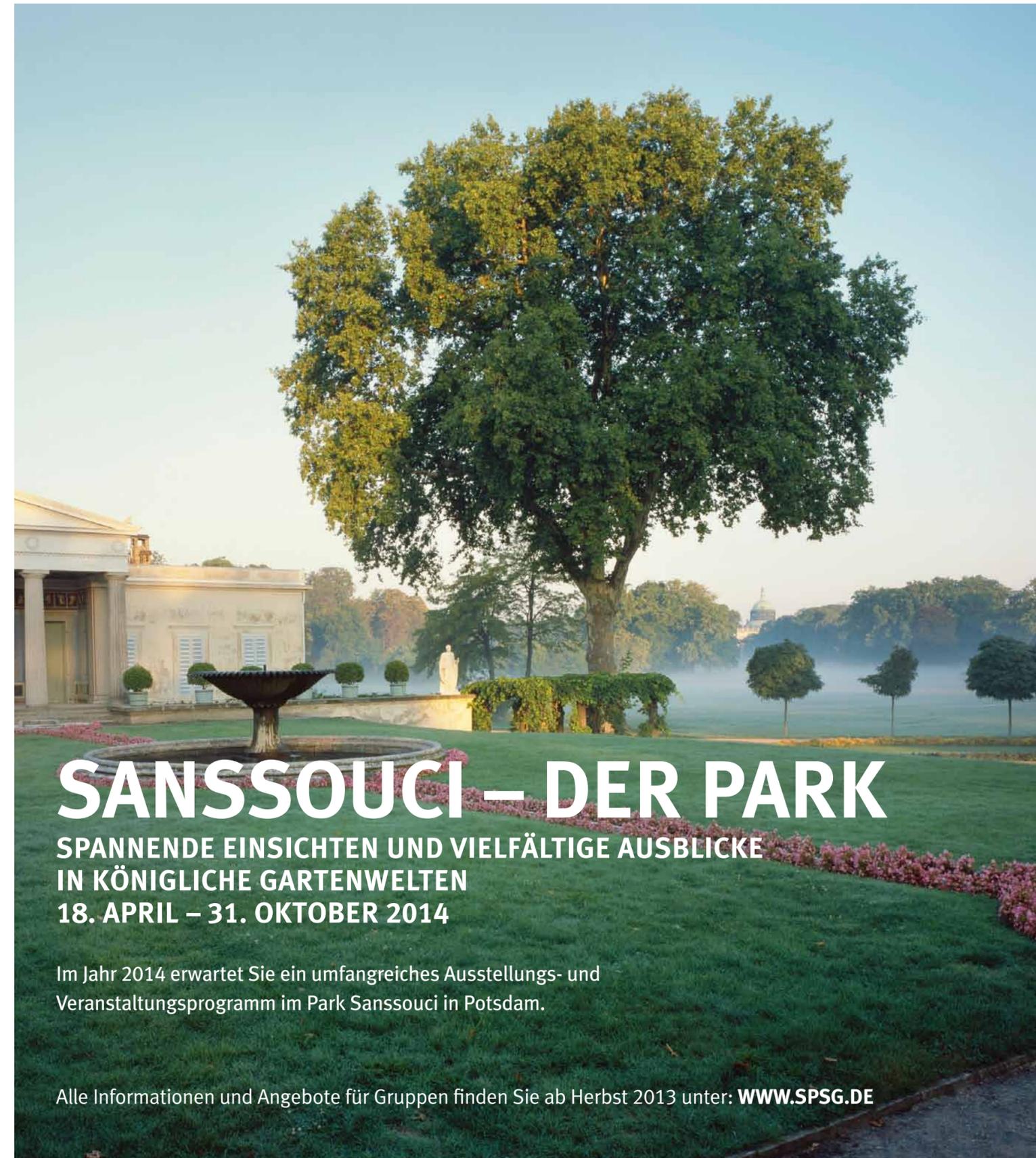
erfolgten. Seit 1932 wird das Schloss museal genutzt. Die berühmten Cranach-Gemälde, aus der Sammlung der Stiftung sind seit Oktober 2011 in der Dauerausstellung im Jagdschloss Grunewald zu bewundern. Der zweite thematische Schwerpunkt der neuen Dauerausstellung – im Erdgeschoss des Hauses – widmet sich dem Thema „Die höfische Jagd in der Kunst“. Im Obergeschoss kann man eine neu eröffnete Herrschergalerie „Kurfürsten und Könige im Porträt. Bildnisse der Hohenzollern vom 16. bis 19. Jahrhundert“ besichtigen.



Jagdschloss Grunewald, Große Hofstube

Führungsprogramm	Zeitraum	Dauer	Gruppenpreis	Teilnehmerzahl	Zusatzinformationen
JAGDSCHLOSS GRUNEWALD	ganztätig	1 h	75 Euro	max. 20	Parkplatz, Information, Kasse, WC, Gastronomie am Parkplatz, Jagdzeugmagazin ist rollstuhlgerecht, Innenhof bedingt rollstuhlgerecht

Schul- und Jugendgruppen erhalten einen Rabatt von 30%.



SANSSOUCI – DER PARK

SPANNENDE EINSICHTEN UND VIELFÄLTIGE AUSBLICKE
IN KÖNIGLICHE GARTENWELTEN
18. APRIL – 31. OKTOBER 2014

Im Jahr 2014 erwartet Sie ein umfangreiches Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm im Park Sanssouci in Potsdam.

Alle Informationen und Angebote für Gruppen finden Sie ab Herbst 2013 unter: WWW.SPSG.DE



ÖFFNUNGSZEITEN
Für Gruppen
Di bis So 9–18 Uhr (April – Oktober)
Di bis So 9–17 Uhr (November – März)

Schloss Sanssouci
Maulbeerallee
14469 Potsdam
Tel. +49 (0)331. 9694-222

PARK SANSSOUCI

SCHLOSS SANSSOUCI

Der Park Sanssouci mit seinen Schlössern und Parkbauten zählt zu den bedeutendsten Parkanlagen Europas und ist UNESCO-Welterbe. Kein anderes Schloss ist so mit der Persönlichkeit Friedrichs des Großen verbunden wie Schloss Sanssouci. Der Name Sanssouci – ohne Sorge – ist dabei als Wunsch und Leitmotiv des Königs zu verstehen, denn hierher zog er sich am liebsten zurück. Nach Ideen

Friedrichs des Großen vollendete 1747 Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff Schloss Sanssouci und die Terrassen. Die Lage des Schlosses auf den berühmten Weinbergterrassen und die original erhaltenen Raumausstattungen aus dem 18. Jahrhundert lassen den Besucher von heute in die Welt des Philosophen von Sanssouci eintauchen.

Führungsprogramm	Zeitraum	Dauer	Gruppenpreis	Überhangpauschale	Teilnehmerzahl	Zusatzinformationen
SANSSOUCI MIT PARK	Sommersaison	2 h	350 Euro	150 Euro bis 15 Personen	max. 40	Busparkplatz, Parkplatz, Information, Kasse, Museumshop, WC im Besucherzentrum rollstuhlgerecht Tagestarif (7 – 19 Uhr); Kurzparkzeit: 15 Minuten frei Grundtarif: 10 Euro pauschal für 4 h; danach 2 Euro je angefangene Stunde
SANSSOUCI MIT TERRASSENANLAGE	Wintersaison	1,5 h	240 Euro	100 Euro bis 15 Personen	max. 40	

Schul- und Jugendgruppen erhalten einen Rabatt von 30%.

PARK SANSSOUCI

NEUES PALAIS

Der westliche Teil des Parks Sanssouci wird durch das Neue Palais abgeschlossen. Wie kaum ein anderer Bau in Deutschland bietet dieses Schloss einen Einblick in die Pracht königlichen Wohnens. Von Friedrich dem Großen als Sommerschloss errichtet, ist das Neue Palais wegen seiner prachtvollen Einrichtung ein absoluter Höhepunkt jeder Besichtigungstour. Besonders sehenswert sind die Fürstenquartiere. Da der letzte Deutsche Kaiser, Wilhelm II.,

im Neuen Palais zeitweilig lebte und einige moderne Annehmlichkeiten einbauen ließ, kann auf dem Rundgang unter anderem auch ein Badezimmer aus dieser Zeit bewundert werden.

Aufgrund von Baumaßnahmen im Rahmen des Masterplan-Bauvorhabens ist im Neuen Palais temporär mit Beeinträchtigungen der Besichtigung zu rechnen. Weitere Informationen unter: www.spsg.de/masterplan

Neues Palais
Am Neuen Palais
14469 Potsdam
Tel. +49 (0)331. 9694-222

ÖFFNUNGSZEITEN
Für Gruppen
Mi bis Mo 9–18 Uhr (April – Oktober)
Mi bis Mo 10–17 Uhr (November – März)

Führungsprogramm	Zeitraum	Dauer	Gruppenpreis	Überhangpauschale	Teilnehmerzahl	Zusatzinformationen
NEUES PALAIS MIT PARK	Sommersaison	2 h	200 Euro	100 Euro bis 15 Personen	max. 40	Busparkplatz und Parkplatz, Kasse, Information, Museumshop, nur die untere Etage ist rollstuhlgerecht, WC im Besucherzentrum Tagestarif (7 – 19 Uhr); Kurzparkzeit: 15 Minuten frei Grundtarif: 10 Euro pauschal für 4h; danach 2 Euro je angefangene Stunde
NEUES PALAIS MIT AUSSENANLAGEN	Wintersaison	1,5 h	160 Euro	100 Euro bis 15 Personen	max. 40	

Schul- und Jugendgruppen erhalten einen Rabatt von 30%.



Schloss Sanssouci, Marmorsaal



Neues Palais, Ovale Kabinett



ÖFFNUNGSZEITEN
Di bis So 10–18 Uhr (April – Oktober)

Schloss Neue Kammern
Maulbeerallee
14469 Potsdam
Tel. +49 (0)331. 9694-222

PARK SANSSOUCI

SCHLOSS NEUE KAMMERN

Direkt neben Schloss Sanssouci gelegen, dienten die Neuen Kammern Friedrich dem Großen als Gästeschloss. In den Jahren 1771 bis 1774 ließ der König das ehemalige Orangeriegebäude in ein Gästeschloss umgestalten. Bis heute hat sich die reiche Ausstattung des späten Rokoko erhalten. In den Neuen Kammern - so wurde das Schloss fortan genannt - entstanden prachtvolle Festsäle mit kostbarer Ausstattung. Auf der westlichen Seite befanden sich die Gästeapartements, von denen die Intarsienkabinette hervorzuhoben

sind. Die Neuen Kammern sind in ihrer reichen Ausstattung von erlesener Schönheit und Qualität. Im Rahmen des integrierten Parkrundgangs können Terrassen und Parterre von Schloss Sanssouci ebenfalls besichtigt werden.

SZENISCHE FÜHRUNGEN
„AUS DER ZEIT GEFALLEN!“ (SEITE 35)



Führungsprogramm	Zeitraum	Dauer	Gruppenpreis	Überhangpauschale	Teilnehmerzahl	Zusatzinformationen
NEUE KAMMERN MIT PARK	Sommersaison	2 h	130 Euro	80 Euro bis 15 Personen	max. 40	Busparkplatz, Parkplatz, Information, Kasse, WC im Schloss Sanssouci, Gastronomie im und am Park; Musikfestspiele Potsdam Sanssouci: www.musikfestspiele-potsdam.de

Schul- und Jugendgruppen erhalten einen Rabatt von 30%.

PARK SANSSOUCI

BILDERGALERIE

Die Bildergalerie von Sanssouci ist einer der ältesten erhaltenen fürstlichen Museumsbauten in Deutschland. Der harmonische Zusammenklang von Innenraumgestaltung und einzelner Kunstwerk zeichnet den von außen eher unscheinbaren Bau aus. Fußböden aus gelbem und weißem Marmor, mit farbigen Steinintarsien, antike und barocke Skulpturen sowie goldene Ornamente und stuckierte Allegorien der Künste und Wissenschaften hoch über den Köpfen der Besucher wirken zusammen mit den dicht ge-

hängten Gemälden. Neben Bildern aus der ursprünglichen Sammlung Friedrichs sind heute Gemälde aus anderen preußischen Schlössern zu sehen. Zu den Höhepunkten zählen Caravaggios „Ungläubiger Thomas“, Anthonis van Dycks „Die Ausgießung des Heiligen Geistes“ und die Werke von Peter Paul Rubens.

SZENISCHE FÜHRUNGEN
„AUS DER ZEIT GEFALLEN!“ (SEITE 35)



Führungsprogramm	Zeitraum	Dauer	Gruppenpreis	Teilnehmerzahl	Zusatzinformationen
BILDERGALERIE MIT PARK	Sommersaison	2 h	130 Euro	max. 40	Busparkplatz, Parkplatz, Information, Kasse, WC im Schloss Sanssouci

Schul- und Jugendgruppen erhalten einen Rabatt von 30%.

Sanssouci, Bildergalerie
Im Park Sanssouci 4
14469 Potsdam
Tel. +49 (0)331. 9694-222

ÖFFNUNGSZEITEN
Di bis So 10–18 Uhr (Mai – Oktober)



Neue Kammern, Buffetsaal



Innensicht Bildergalerie



ÖFFNUNGSZEITEN
Sa/So und Feiertag 10–18 Uhr (April)
Di bis So 10–18 Uhr (Mai–Oktober)

Orangerieschloss
An der Orangerie 3–5
14469 Potsdam
Tel. +49 (0)331. 9694-222

PARK SANSSOUCI

ORANGERIESCHLOSS

Unweit vom Besucherzentrum an der Historischen Mühle erhebt sich das mächtige Orangerieschloss. Entstanden ist dieser Bau nach italienischen Vorbildern im Auftrag von Friedrich Wilhelm IV. in den Jahren 1851 bis 1864. Der Schlossbau ist flankiert von zwei Pflanzenhallen. Im Innern haben sich prächtige Räume weitgehend original erhalten. Berühmt ist vor allem der Raffaelsaal, mit der größten zu-

sammenhängenden Sammlung von Kopien der Werke des italienischen Meisters. Vor dem Schloss liegen die großzügig angelegten Terrassen, die einladend in den Park Sanssouci führen.

„Königlich feiern und tagen in Preußens Schlössern“ –
Weitere Informationen finden Sie auf Seite 29.

SZENISCHE FÜHRUNGEN
„AUS DER ZEIT GEFALLEN!“ (SEITE 35)



Orangerieschloss, Raffaelsaal

Führungsprogramm	Zeitraum	Dauer	Gruppenpreis	Teilnehmerzahl	Zusatzinformationen
ORANGERIESCHLOSS MIT PARK	Sommersaison	2 h	130 Euro	max. 30	Busparkplatz und Parkplatz, Information, Kasse, Museumshop, rollstuhlgerecht, WC rollstuhlgerecht Musikfestspiele Potsdam Sanssouci: www.musikfestspiele-potsdam.de

Schul- und Jugendgruppen erhalten einen Rabatt von 30%.



PARK SANSSOUCI

SCHLOSS CHARLOTTENHOF

Schloss Charlottenhof gilt als eines der Meisterwerke des Architekten Karl Friedrich Schinkel. Dies betrifft sowohl die äußere Form als auch die größtenteils erhaltene Innenausstattung. Errichtet wurde das italienisch anmutende Schloßchen in den Jahren 1826 bis 1829 als Sommersitz des Kronprinzen und späteren Königs Friedrich Wilhelm IV. Das Schloss erhebt sich über rechteckigem Grundriß, exakt ausgerichtet von Nord nach Süd. Die von West nach Ost führende Mittelachse ist betont. Die in dieser Achse liegenden repräsentativen Haupträume des Schlosses, Vestibül

und Speisesaal, überragen den Baukörper in der Höhe - sie sind daher mit einem eigenen Satteldach verbunden - und treten architektonisch auch an den Fassaden heraus. Die damit in der Architektur ausgebildete Ost-West-Achse ist in der Gartenlandschaft mit dem nach 1835 angelegten Rosengarten im Osten, dem Dichterhain und dem dahinterliegenden Hippodrom im Westen fortgeführt. Eingebettet ist der Bau in die von Peter Joseph Lenné gestaltete Parklandschaft. Wegen seiner intimen Atmosphäre ist Charlottenhof besonders für kleine Gruppen ein Höhepunkt.

Schloss Charlottenhof
Geschwister-Scholl-Str. 34A
14471 Potsdam
Tel. +49 (0)331. 9694-222

ÖFFNUNGSZEITEN
Di bis So 10–18 Uhr (Mai–Oktober)

Führungsprogramm	Zeitraum	Dauer	Gruppenpreis	Teilnehmerzahl	Zusatzinformationen
CHARLOTTENHOF MIT PARK	Sommersaison	2 h	130 Euro	max. 30	Busparkplatz, Parkplatz, Information, Kasse, Gastronomie am Park, WC am Eingang Kuhtor

Schul- und Jugendgruppen erhalten einen Rabatt von 30%.



Schloss Charlottenhof, Rosengarten



SCHÜLER- UND JUGENDREISEN
Mehr Informationen auf Seite 30/31.

UNESCO
Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation

Schlösser und Parks von Potsdam und Berlin
Weiterbestände seit 1990

ÖFFNUNGSZEITEN
Für Gruppen
Di bis So 9–18 Uhr (April – Oktober)
Di bis So 9–17 Uhr (November – März)

Schloss Cecilienhof
Im Neuen Garten
14469 Potsdam
Tel. +49 (0)331. 9694-222

NEUER GARTEN

SCHLOSS CECILIEHOF

Als letzter Bau der Hohenzollern in Potsdam wurde Schloss Cecilienhof in den Jahren 1913 bis 1917 im englischen Landhausstil für den preußischen Kronprinzen Wilhelm und seine Frau Cecilie errichtet. Bis kurz vor Ende des Zweiten Weltkrieges lebte die kronprinzliche Familie im Schloss Cecilienhof. Bekannt wurde es aber vor allem durch die Potsdamer Konferenz der Siegermächte des Zweiten Weltkrieges im Sommer 1945. Seit April 2012 präsentiert sich die Dauerausstellung zur Geschichte des Hauses und der Potsdamer

Konferenz im neuen Gewand. Auf Basis der bisherigen Ausstellung fand eine Überarbeitung und Neugestaltung statt. 18 Stelen und Wandtafeln vermitteln auf vielschichtige Weise die historischen Ereignisse. In Kombination mit der Aura des Ortes entsteht durch die große Anzahl historischer Fotografien ein nachhaltiges Bild vom Konferenzgeschehen. Aber auch die Baugeschichte des Schlosses und das Leben des Kronprinzenpaares werden dargestellt und anhand ausgewählter Familienfotos anschaulich illustriert.



Schloss Cecilienhof, Konferenzsaal

Führungsprogramm	Zeitraum	Dauer	Gruppenpreis	Überhangpauschale	Teilnehmerzahl	Zusatzinformationen
SCHLOSS CECILIEHOF MIT PARKFÜHRUNG NEUER GARTEN	Sommersaison	2 h	200 Euro	100 Euro bis 15 Personen	max. 40	Busparkplatz, Parkplatz, Information, Kasse, Museumsshop rollstuhlgerecht, WC rollstuhlgerecht Tagestarif (7 – 19 Uhr); Kurzparkzeit: 15 Minuten frei Grundtarif: 10 Euro pauschal für 4 h; danach 2 Euro je angefangene Stunde
SCHLOSS CECILIEHOF OHNE PARKFÜHRUNG	ganzjährig	45 min	160 Euro	100 Euro bis 15 Personen	max. 40	

Schul- und Jugendgruppen erhalten einen Rabatt von 30%.



1989 – 2014

25 JAHRE MAUERFALL

KALTER KRIEG – DEUTSCHE TEILUNG – WIEDERVEREINIGUNG

Zeitgeschichte am Historischen Ort - Schloss Cecilienhof

SONDERFÜHRUNG:
Rund um die Glienicker Brücke, Schloss Cecilienhof und Neuer Garten

In beeindruckender Harmonie und Geschlossenheit präsentiert sich die Berlin-Potsdamer Kulturlandschaft rund um die Glienicker Brücke. Es ist kaum vorstellbar, dass noch vor 25 Jahren Stacheldraht, Streckmetallzäune und die 3,60 Meter hohe Mauer diese Landschaft durchschnitten und die Lebenswelten der Deutschen in Ost und West trennten. Eine Sonderführung zur Glienicker Brücke, die 1989 zum Symbol der deutschen Einheit wurde, lädt zu Erkundungen ein. Vorgestellt wird die Geschichte der historischen Gärten, der Gebäude und vor allem auch der Menschen, die in Grenznähe wohnten.

Dauer: 2h
Gruppenpreis: 130 Euro
Teilnehmerzahl: max. 25
Buchbarkeit: April bis Oktober

Potsdam, Grenzanlagen an der Glienicker Brücke Aufnahme von 1989, Peter Rohn



ÖFFNUNGSZEITEN
 Sa/So und Feiertag 10–18 Uhr ^(April)
 Di bis So 10–18 Uhr ^(Mai – Oktober)
 Sa/So und Feiertag 10–16 Uhr ^(November – März)

Marmorpalais
 Im Neuen Garten
 14469 Potsdam
 Tel. +49 (0)331.9694-222

NEUER GARTEN

MARMORPALAIS

Am Ufer des Heiligen Sees ließ Friedrich Wilhelm II. den Neuen Garten als englischen Landschaftspark anlegen und das Marmorpalais als Sommerschloss errichten. Mittlerweile im Innern wieder vollständig restauriert, lässt sich im Marmorpalais die Blüte des preußischen Klassizismus erleben. Das Schloss ist reich dekoriert und mit kostbaren Materialien ausgestattet. Zu nennen sind beispielsweise die wertvollen

Kamine, die Friedrich Wilhelm II. in Italien ankaufen ließ. Erwähnenswert sind auch die mit edlen Hölzern getäfelten Kabinette und das Orientalische Kabinett, welches wie das Innere eines türkisches Zeltens anmutet. Auf den Kaminsimsen kann eine der bedeutendsten Sammlungen von Wedgwood-Keramik in Deutschland bewundert werden.



Marmorpalais, Grottenaal

Führungsprogramm	Zeitraum	Dauer	Gruppenpreis	Teilnehmerzahl	Zusatzinformationen
MARMORPALAIS MIT PARKFÜHRUNG NEUER GARTEN	Sommersaison	2 h	130 Euro	max. 25	Busparkplatz, Parkplatz, Information, Kasse, Museumsshop, rollstuhlgerecht, WC rollstuhlgerecht
MARMORPALAIS OHNE PARKFÜHRUNG NEUER GARTEN	Wintersaison	1 h	75 Euro	max. 25	

Schul- und Jugendgruppen erhalten einen Rabatt von 30%.



Schloss Caputh
 Straße der Einheit 2
 14548 Schwielowsee OT Caputh
 Tel. +49 (0)33209.70345

ÖFFNUNGSZEITEN
 Sa/So und Feiertag 10–18 Uhr ^(April)
 Di bis So 10–18 Uhr ^(Mai – Oktober)
 Sa/So und Feiertag 10–17 Uhr ^(November – März)

SCHLOSS CAPUTH

Keine 10 Kilometer von Potsdam entfernt, liegt Schloss Caputh am Ufer der Havel. Der frühbarocke Bau ist das einzige erhaltene Schloss aus der Zeit des Großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg in der Potsdamer Kulturlandschaft. Seine zweite Frau Dorothea ließ ab 1671 Caputh als prachtvolle Sommerresidenz ausbauen. Bekannt ist das kleine Landschloss vor allem wegen des

Fliesensaals, den Friedrich Wilhelm I., der Soldatenkönig, um 1720 mit mehr als 7.500 niederländischen Fliesen ausstatten ließ. In fast allen Wohnräumen der Kurfürstin Dorothea sind die ursprünglichen Deckengestaltungen mit Gemälden und Stuckaturen erhalten geblieben. Ausgestattet sind die Wohnräume mit prachtvollen Gemälden, Lackmöbeln und Fayencen.

„Königlich feiern und tagen in Preußens Schlössern“ –
 Weitere Informationen finden Sie auf Seite 29.

Führungsprogramm	Zeitraum	Dauer	Gruppenpreis	Teilnehmerzahl	Zusatzinformationen
SCHLOSS CAPUTH	ganzjährig	1 h	75 Euro	max. 25	Busparkplatz, Parkplatz, Information, Kasse, Schließfächer, WC

Schul- und Jugendgruppen erhalten einen Rabatt von 30%.



Schloss Caputh, Festsaal



ÖFFNUNGSZEITEN
Di bis So 10–18 Uhr (April–Oktober)
Sa/So und Feiertag 10–16 Uhr (November–März)

Schloss Paretz
Parkring 1
14669 Ketzin
Tel. +49 (0)33233.736-0

SCHLOSS PARETZ

Jedes Jahr im Sommer zog Königin Luise mit ihrer Familie nach Paretz. Das Ensemble von Schloss und Dorf bildete als frühklassizistisches Gesamtkunstwerk die reizvolle Kulisse für die jährlichen Sommeraufenthalte der königlichen Familie in den Jahren 1797 bis 1805. Nach den Vorstellungen des königlichen Paares schuf David Gilly das Schloss und den ganzen Ort als eine Art idealen Landsitz. Von außeror-

dentlicher Bedeutung sind im Schloss Paretz die erhalten gebliebenen Papiertapeten. Wie kaum ein anderer Ort ist Paretz wunderbar geeignet für einen Ausflug auf das Land. In der Schlossremise wird eine attraktive Sonderausstellung von Kutschen, Schlitten und Sänften des preußischen Königshauses gezeigt.

„Königlich feiern und tagen in Preußens Schlössern“ – Weitere Informationen finden Sie auf Seite 29.



Schloss Paretz, Arbeitszimmer des Königs

Führungsprogramm	Zeitraum	Dauer	Gruppenpreis	Überhangpauschale	Teilnehmerzahl	Zusatzinformationen
SCHLOSS PARETZ MIT SCHLOSSREMISE	ganzjährig	75 min	75 Euro	30 Euro bis 10 Personen	max. 20	Busparkplatz, Parkplatz, Information, Kasse, Schließfächer, WC

Schul- und Jugendgruppen erhalten einen Rabatt von 30%.

SCHLOSS RHEINSBERG

Friedrich der Große verbrachte seine glücklichsten Jahre als Kronprinz in Rheinsberg. In den Jahren 1736 bis 1740 ließ Friedrich in Rheinsberg einen Musenhof entstehen. Nach der Thronbesteigung übernahm sein Bruder Prinz Heinrich von Preußen Schloss und Park und führte den Musenhof glanzvoll fort. Bis heute wird durch die Musikakademie und die Kammeroper Schloss Rheinsberg die Tradition von Musik, Oper und Theater aufrechterhalten. Malerisch am Grienericksee gelegen und von einem der schönsten Landschaftsgärten Deutschlands umgeben, ist Rheinsberg eines der attraktivsten Reiseziele in Brandenburg. Zahlreiche Kunst-

werke schmücken die Räumlichkeiten des Schlosses und laden zu einer Reise in die Zeit des 18. Jahrhunderts ein. Durch umfangreiche Restaurierungsleistungen gelang es in den letzten Jahren, die originalen Raumdekorationen aus der friderizianischen Zeit (um 1740) sowie die unter Prinz Heinrich geschaffenen frühklassizistischen Raumfassungen (um 1786) zurückzugewinnen. Sie vermitteln gemeinsam mit den hier ausgestellten Gemälden und kunsthandwerklichen Objekten einen Eindruck von der Wohnkultur, dem Lebensgefühl und der Sammeltätigkeit der einstigen Besitzer. Im Schloss Rheinsberg hat auch das Kurt Tucholsky Literaturmuseum seinen Sitz.

Schloss Rheinsberg
Mühlenstr. 1
16831 Rheinsberg
Tel. +49 (0)33931.726-0

ÖFFNUNGSZEITEN
Di bis So 10–18 Uhr (April–Oktober)
Di bis So 10–17 Uhr (November–März)

Führungsprogramm	Zeitraum	Dauer	Gruppenpreis	Überhangpauschale	Teilnehmerzahl	Zusatzinformationen
SCHLOSS RHEINSBERG MIT PARK	Sommersaison	2 h	160 Euro	30 Euro bis 10 Personen	max. 35	Busparkplatz, Parkplatz, Besucherzentrum, Kasse, Museumsshop, Schließfächer, WC, teilweise barrierefrei
SCHLOSS RHEINSBERG OHNE PARK	ganzjährig	70 min	130 Euro	30 Euro bis 10 Personen		



Gruppenangebote für Rollstuhlfahrer auf Anfrage; Schul- und Jugendgruppen erhalten einen Rabatt von 30%.



Schloss Rheinsberg, Vorsaal



ÖFFNUNGSZEITEN
 Di bis So 10–18 Uhr (April–Oktober)
 Di bis Fr 10–16 Uhr (November–März)
 Sa/So und Feiertag 10–17 Uhr (November–März)

Schlossmuseum Oranienburg
 Schlossplatz 1
 16515 Oranienburg
 Tel. +49 (0)3301.537437

SCHLOSSMUSEUM ORANIENBURG

Schloss Oranienburg galt um 1700 als schönstes Schloss der preußischen Monarchie. Anstelle eines alten Jagdgeschlosses, ließ die erste Gemahlin des Großen Kurfürsten, Louise Henriette, geb. Prinzessin von Oranien, ab 1651 ein Schloss mit holländischer Prägung als ihren Landsitz errichten. Ihr Sohn, der spätere erste preußische König Friedrich I., ließ das Schloss umbauen und prachtvoll ausstatten. Nach einer sehr wechselvollen Nutzungsgeschichte präsentiert das Schlossmuseum Oranienburg eine Sammlung einzigartiger Kunstwerke, darunter die prächtigen Etageren

der Porzellankammer mit chinesischem Porzellan um 1700. Herausragend ist eine Gruppe von Sitzmöbeln aus Elfenbein, entstanden 1640 in Brasilien, sowie zwei Serien von Wandteppichen aus Brüssel und Berlin die unter anderem die Ruhmestaten des Großen Kurfürsten schildern. Außerdem verfügt das Schlossmuseum über eine reiche Gemäldesammlung, unter anderem mit Meisterwerken des flämischen Malers Anthonis van Dyck. Einen weiteren glanzvollen Höhepunkt bildet das Silbergewölbe, in dem ausgewählte Beispiele königlichen Prunksilbers gezeigt werden.



Schlossmuseum Oranienburg, Silberkammer

Führungsprogramm	Zeitraum	Dauer	Gruppenpreis	Überhangpauschale	Teilnehmerzahl	Zusatzinformationen
SCHLOSSMUSEUM ORANIENBURG INKL. KREISMUSEUM	ganzjährig	1 h	75 Euro	30 Euro bis 10 Personen	max. 25	Busparkplatz, Parkplatz, Information, Kasse, Schließfächer, WC

Schulklassen: 2 Euro / pro Schüler

SCHLOSS KÖNIGS WUSTERHAUSEN

Schloss Königs Wusterhausen
 Schlossplatz 1
 15711 Königs Wusterhausen
 Tel. +49 (0)3375.211700

ÖFFNUNGSZEITEN
 Di bis Fr 10–16 Uhr (Januar–März)
 Sa/So und Feiertag 10–17 Uhr (Januar–März)
 Di bis So 10–18 Uhr (April–Oktober)
 Sa/So und Feiertag 10–17 Uhr (November bis Dezember)

Schloss Königs Wusterhausen zählte zu den Lieblingsorten des „Soldatenkönigs“, Friedrich Wilhelm I. in Preußen. Das aus einer mittelalterlichen Burg hervorgegangene Renaissance-Schloss diente dem König als Jagdrefugium und Residenz. In Königs Wusterhausen entwickelte Friedrich Wilhelm I. seine Reformpläne und begann mit dem Aufbau seines Leibbataillons, den „Langen Kerls“. Legendar wurde

das allabendlich vom König einberufene Tabakskollegium, eine Runde aus Militärs und „gelehrten lustigen“ Räten, die zwanglos Fragen der Politik, Moral und Religion debattierten.

„Königlich feiern und tagen in Preußens Schlössern“ – Weitere Informationen finden Sie auf Seite 29.

Führungsprogramm	Zeitraum	Dauer	Gruppenpreis	Überhangpauschale	Teilnehmerzahl	Zusatzinformationen
SCHLOSS KÖNIGS WUSTERHAUSEN	ganzjährig	1 h	75 Euro	30 Euro bis 10 Personen	max. 20	Busparkplatz, Parkplatz, Information, Kasse, Schließfächer, WC

Schul- und Jugendgruppen erhalten einen Rabatt von 30%.



Schloss Königs Wusterhausen, Tabakskollegium



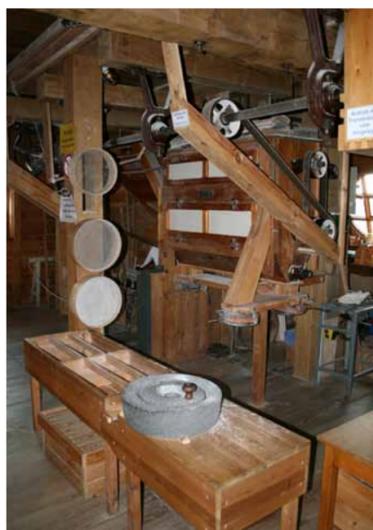
ÖFFNUNGSZEITEN
Täglich 10–18 Uhr (April–Oktober)
Sa/So 10–16 Uhr (November, Januar–März)

Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg e.V.
Historische Mühle von Sanssouci
Maulbeerallee 5
14469 Potsdam

HISTORISCHE MÜHLE

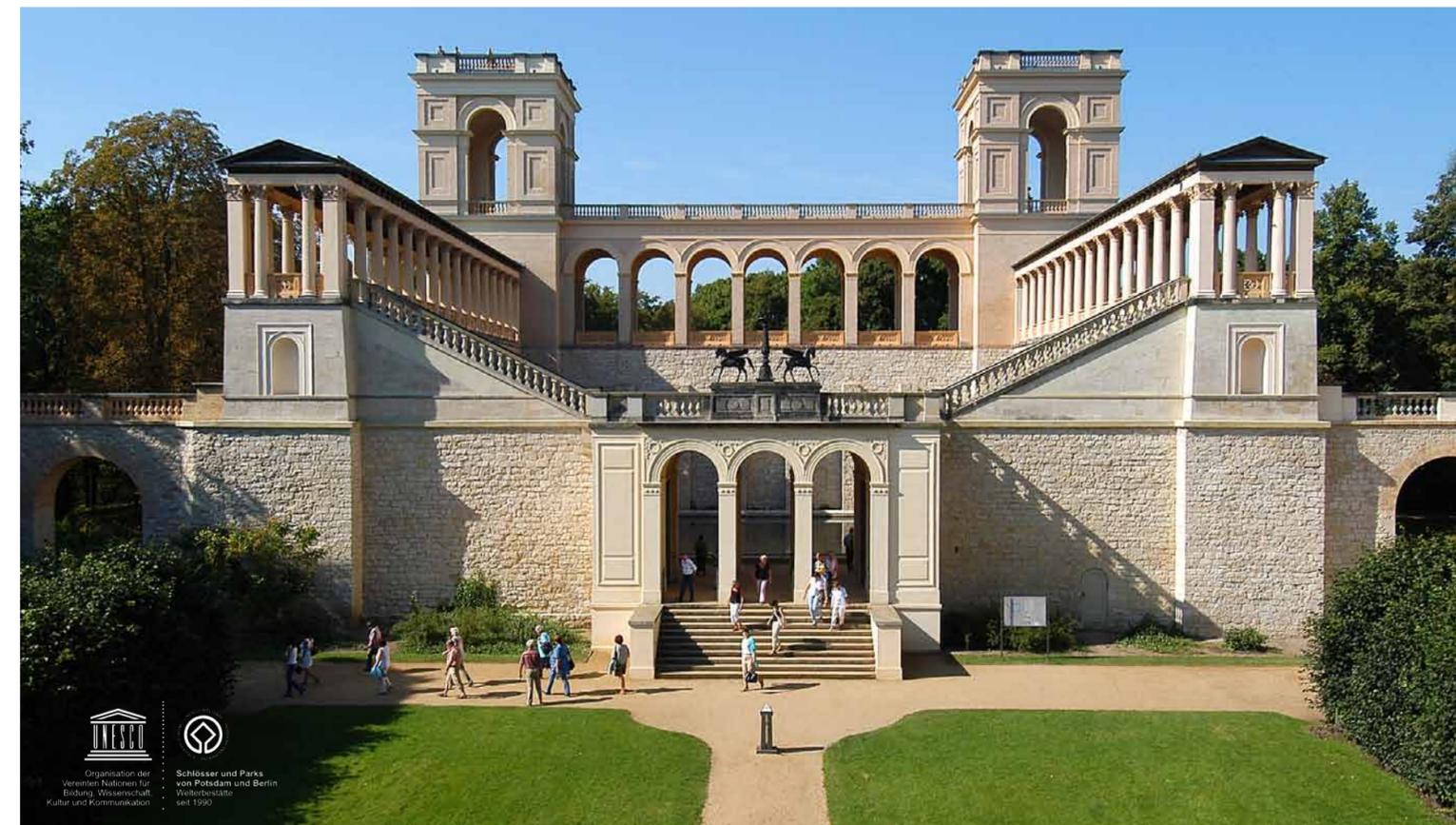
Die Windmühle am Schloss Sanssouci gehört zu den bekanntesten Mühlen Deutschlands. Um sie rankt sich eine Legende, nach der sich Friedrich II. am Geklapper der Mühle störte und den Müller Grävenitz aufforderte, sie abzureißen. Als der Müller jedoch mit dem Gang vor das Kammergericht drohte, fügte sich der König. Die ursprüngliche Bockwindmühle von 1738 wurde wegen Baufälligkeit abgerissen und auf Veranlassung Friedrich Wilhelm II. in den Jahren 1787-91

durch eine Galerieholländerwindmühle ersetzt. Sie war bis 1858 als Getreidemühle in Betrieb und wurde 1861 zum Denkmal erklärt. Bis zur Zerstörung im April 1945 war sie zeitweise zu besichtigen. Der Wiederaufbau begann Anfang der 1980er Jahre. Zur 1000-Jahr-Feier Potsdams 1993 drehten sich erstmals wieder die Flügel. Die Mühle ist heute ein aktives technisches Museum, in dem seit 2003 mit Windkraft Bio-Getreide zu Schrot und Mehl verarbeitet wird.



Historische Mühle, Mehlboden

Führungsprogramm	Zeitraum	Dauer	Gruppenpreis	Teilnehmerzahl	Zusatzinformationen
HISTORISCHE MÜHLE	ganzjährig	90 min	3 Euro + Führungspauschale (25 Euro während der regulären Öffnungs- zeiten und 35 Euro (außerhalb der Öffnungszeiten))	max. 30	Information, Kasse, Shop, Erdgeschoss und Innenhof rollstuhlgerecht, Dauerausstellung, Galerie und Technikbereich nicht rollstuhlgerecht. Parkplätze am Schloss Sanssouci/Besucherzentrum, WC am Besucherzentrum Kindergarten/Schulklassenführungen Kinder bis 6 Jahre 1,50 Euro, ab 6 Jahre 2,00 Euro, freier Eintritt für zwei Begleitpersonen, je weitere 3,00 Euro. Führungspauschale entfällt.



BELVEDERE AUF DEM PFINGSTBERG

Belvedere auf dem Pfingstberg
Pfingstberg (Nähe Neuer Garten)
14469 Potsdam

ÖFFNUNGSZEITEN
Sa, So 10–16 Uhr (März, November)
täglich 10–18 Uhr (April–Oktober)

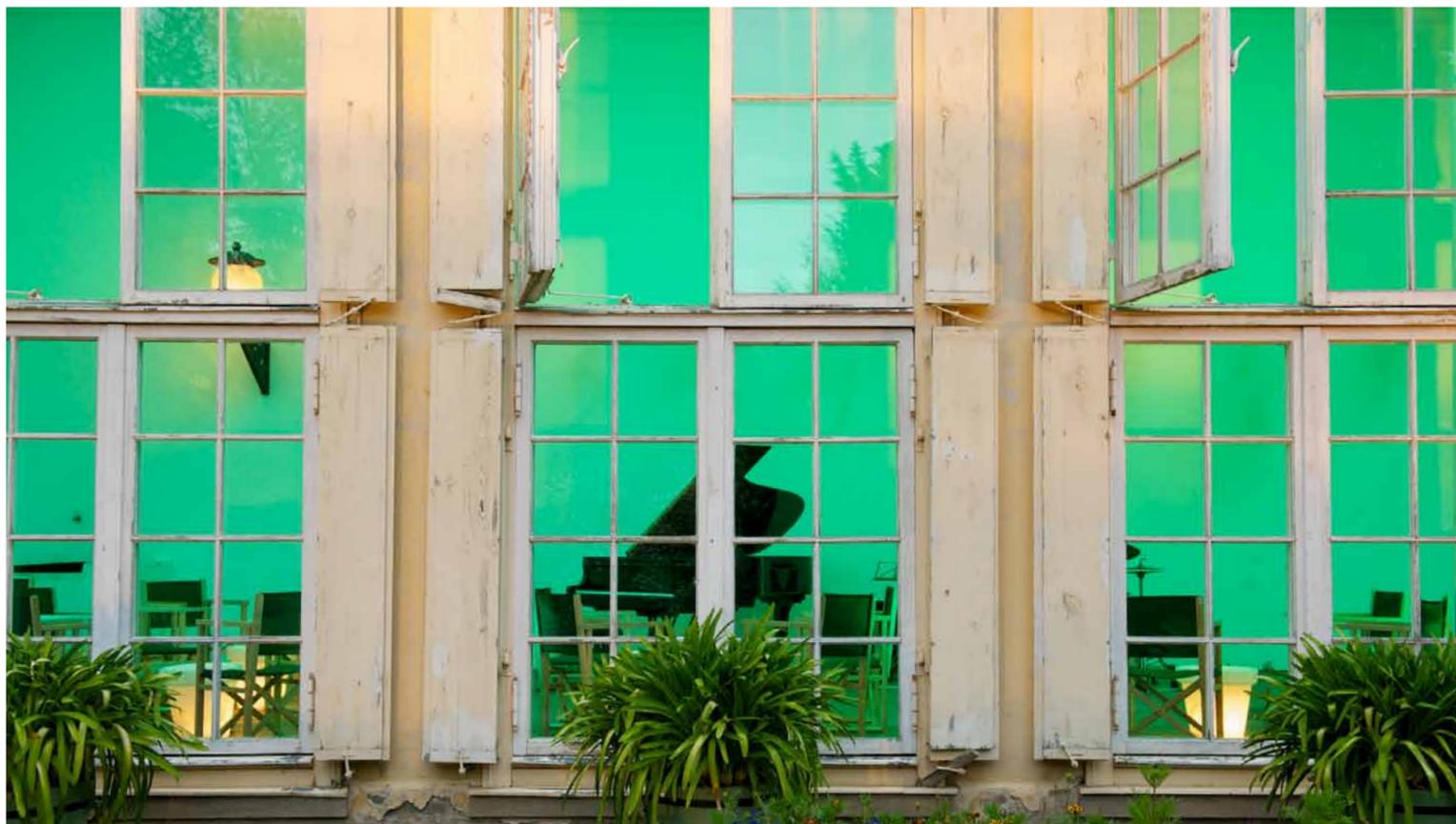
Potsdams schönste Aussicht bietet sich von den Türmen des 1847-63 im Stil italienischer Renaissancevillen erbauten Belvedere auf dem Pfingstberg. Die Architekten Ludwig Persius, Ludwig Ferdinand Hesse und Friedrich August Stüler realisierten den Bau nach Plänen Friedrich Wilhelms IV., der die Anlage als Teil seines preußischen Arkadien plante. Das Belvedere umfasst einen Innenhof mit

Wasserbecken, der von Arkaden, Kolonnaden und Galerien umgeben ist sowie zwei Kabinette im maurischen und römisch-pompejanischen Stil. Repräsentative Freitreppen bieten einen Blick auf den von Karl Friedrich Schinkel um 1800 entworfenen Pomonatempel. Beide Gebäude umgibt der von Peter Joseph Lenné gestaltete Landschaftsgarten.

Führungsprogramm	Zeitraum	Dauer	Gruppenpreis	Teilnehmerzahl	Zusatzinformationen
BELVEDERE MIT POMONATEMPEL UND PARKANLAGE	Sommersaison	90 min	7,50 Euro pro Person	ab 10	Information, Kasse, Shop; WC, Erdgeschoss und Innenhof rollstuhlgerecht, Aussichtstürme und Kabinette nicht rollstuhlgerecht; Parkplätze am Schloss Cecilienhof und am Volkspark Potsdam, Führungen auf Anfrage auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich



Pfingstberg, Belvedere, Römisches Kabinett



VERANSTALTUNGEN 2014



13. bis 29. Juni 2014
MUSIKFESTSPIELE POTSDAM SANSSOUCI 2014
 Diverse Veranstaltungsorte
 Informationen unter www.musikfestspiele-potsdam.de

16. August 2014
POTSDAMER SCHLÖSSERNACHT
 Park Sanssouci
 Informationen unter www.potsdamer-schloessernacht.de

ganzjährig
SCHAUSPIEL UND MUSIKTHEATER
 Diverse Veranstaltungsorte
 Informationen unter www.hansottotheater.de

ganzjährig
KAMMERAKADEMIE POTSDAM
 Diverse Veranstaltungsorte
 Informationen unter www.kammerakademie-potsdam.de

ganzjährig
HÖFISCHE FESTSPIELE POTSDAM
 Diverse Veranstaltungsorte
 Informationen unter www.hoefische-festspiele.de



© Musikfestspiele Potsdam Sanssouci/ Fotos: Stefan Gloede

ganzjährig
CASANOVA IN SANSSOUCI – EINE ZEITREISE
 Park Sanssouci und Schloss Neue Kammern
 Informationen unter www.casanova-zeitreise.de

ganzjährig
MUSIKAKADEMIE RHEINSBERG
 Diverse Veranstaltungsorte
 Informationen unter www.musikakademie-rheinsberg.de

ganzjährig
BERLINER RESIDENZ KONZERTE
 Grosse Orangerie Schloss Charlottenburg
 Informationen unter www.concerts-berlin.com

ganzjährig
KAMMEROPER RHEINSBERG
 Diverse Veranstaltungsorte
 Informationen unter www.kammeroper-schloss-rheinsberg.de

KÖNIGLICH FEIERN UND TAGEN IN PREUSSENS SCHLÖSSERN

Wählen Sie aus verschiedensten Objekten in Potsdam, Berlin und im Land Brandenburg Ihr Wunschobjekt für Ihre Veranstaltung aus. Mit einer Kapazität von 14 – 2.200 Personen in diversen Schlossinnenräumen, auf Terrassen & Höfen, in Orangerien oder auf Freiflächen bieten Ihnen die Schlösser, Parks und Gärten der Stiftung vielseitige Möglichkeiten für Veranstaltungen, Empfänge, Galadinner, Tagungen, Lesungen, Hochzeiten oder Ihre ganz private Familienfeier. Einige unserer Schlösser stehen Ihnen auch für standesamtliche Trauungen zur Verfügung.

Informationen zu Vermietungs- und Cateringangeboten sowie Rahmenprogrammen erhalten Sie unter eventlocations@spsg.de oder unter www.spsg.de/eventlocations

Location (Auswahl)	Größe	Kapazität gesetzt / stehend
NEUE KAMMERN Säle und Galerien	535 m ²	100 / 199
NEUES PALAIS Marquis d'Argens Wohnung	116 m ²	50 / 180
ORANGERIE PARK SANSSOUCI Pflanzhalle	1.500 m ²	500 / 1.000
ORANGERIE NEUER GARTEN Pflanzhalle	150 m ²	150
SCHLOSS LINDSTEDT	195 m ²	50 / 120
SCHLOSS GLIENICKE Kavallerflügel / standesamtliche Trauung möglich	230 m ²	160 / 199
JAGDSCHLOSS GRUNEWALD Alte Küche / standesamtliche Trauung möglich	65 m ²	60
SCHLOSS RHEINSBERG Schlossküche	42 m ²	50 / 75
SCHLOSS PARETZ Saalgebäude	170 m ²	80 / 150



Schloss Lindstedt



Orangerieschloss

Schloss Cecilienhof

Schüler- und Jugendreisen
 Die Angebote „Potsdamer Konferenz und die Berliner Mauer“ sowie „Preußische Sommerresidenz/Amtssitz des Präsidenten der DDR“ sind ausschließlich Angebote für Schüler und Jugendliche.



GESCHICHTE MACHT SCHULE

Alles was Schüler im Geschichtsunterricht auf theoretischem Wege erfahren, beginnt an den Schauplätzen der historischen Ereignisse.



Schloss Schönhausen PREUSSISCHE SOMMERRESIDENZ UND AMTSSITZ DES PRÄSIDENTEN DER DDR

Schlösser sind nicht nur reich ausgestattete königliche oder kaiserliche Wohnungen – sie sind immer auch Ausdruck der Macht und des Reichtums ihrer Besitzer. Auch Schloss Schönhausen in Berlin - Pankow wurde über 300 Jahre von den jeweils Herrschenden zu repräsentativen Zwecken genutzt. Gebaut wurde das Schloss im 17. Jahrhundert für die Adelsfamilie von Dohna. Später kaufte es Friedrich I., der erste König in Preußen. Im 18. Jahrhundert nutzte die preußische Königin Elisabeth Christine Schloss Schönhausen als Sommerresidenz und begrüßte hier ihre Gäste. Von 1949 bis 1960 war das im Ostteil der Stadt Berlin gelegene und unzerstört gebliebene Schloßchen Amtssitz des Präsidenten und Sitz des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik. Sie alle haben mit dem Gebäude und seiner Ausstattung ihre Macht demonstriert und ihre Spuren hinterlassen. Die Führung durch das Haus geht den Fragen nach Bewohnern und den Ereignissen, die im Laufe der Jahrhunderte stattfanden, nach.

Dauer: 1 Stunde
Teilnehmerzahl: max. 20
 Das Programm ergänzt den Unterricht im Fach Geschichte ab Sekundarstufe 1.
Gruppenpreis pauschal:
 77,-^{Euro}

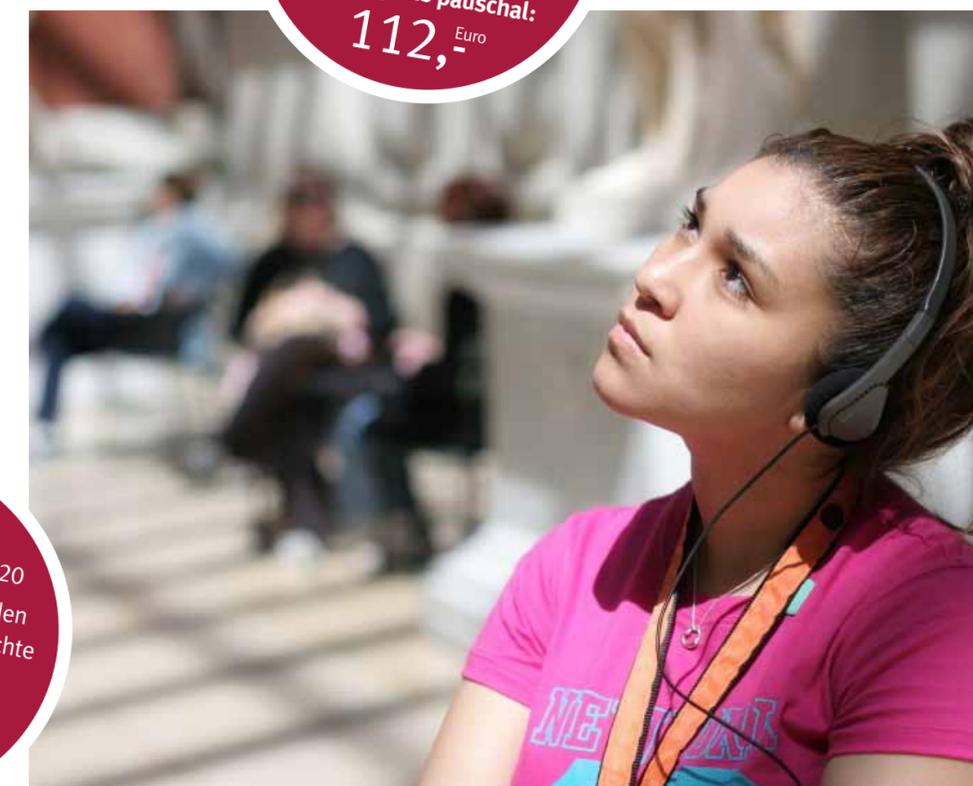
Schloss Cecilienhof DIE „POTSDAMER KONFERENZ“ UND DIE „BERLINER MAUER“

Schloss Cecilienhof als Ort der „Potsdamer Konferenz“ und die Glienicker Brücke, auf der sich zwei politische Systeme direkt begegneten, sind Orte an denen Geschichte lebendig wird. Hier wurde im letzten Jahrhundert das Nachkriegseuropa gestaltet. Und hier trafen sich die Sieger über Hitlerdeutschland. Gebaut unter Kaiser Wilhelm II. für den letzten preußischen Kronprinzen Wilhelm und seine Familie wurde das Schloss am Jungfernsee 1945 zum Schauplatz wichtiger weltpolitischer Entscheidungen. Am runden Tisch im Konferenzsaal des Schlosses Cecilienhof wurde über den Verlauf der innerdeutschen Grenze entschieden, hier hatte man den Blick auf die Grenzanlagen, die fast ein halbes Jahrhundert lang das Leben der Menschen in Ost und West direkt beeinflusst haben. Die Führung beinhaltet einen Rundgang durch die historischen Schlossräume mit der Ausstellung zur Potsdamer Konferenz. Während des Parkspaziergangs im Bereich des ehemaligen Mauerstreifens sind Ausblicke auf historische Bauten wie die Meierei und die Glienicker Brücke zu erleben.

Dauer: 1,5 Stunden
Teilnehmerzahl: max. 30
 Das Programm ergänzt den Unterricht im Fach Geschichte ab Sekundarstufe 1.
Gruppenpreis pauschal:
 112,-^{Euro}



Weitere Angebote unter:
www.spsg.de/museumspaedagogik





UNSER TEAM DES GRUPPENSERVICE FREUT SICH AUF IHRE BUCHUNG!

Ganzjährig: Montag bis Freitag von 9–17 Uhr (ausgenommen Feiertage)

Wir sind Ansprechpartner für Sie und alle unsere Tourismuspartner im In- und Ausland und halten ein umfangreiches Angebot für Gruppen bereit. Bitte beachten Sie, dass die Besichtigung der Schlösser denkmalpflegerischer Limitierung bei den Besucherzahlen unterliegt. Sollte das Schloss Ihrer Wahl ausgebucht sein, unterbreiten Ihnen unsere Mitarbeiter gern Alternativangebote.

Gruppenservice der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg

Postadresse: Postfach 601462
14414 Potsdam – Deutschland

Tel.: +49 (0) 331.9694-222

Fax: +49 (0) 331.9694-107

E-Mail: gruppenservice@spsg.de

www.spsg.de

ACHTUNG:
Wir haben neue
Kontaktdaten

ANGEBOTE FÜR SCHÜLER- UND JUGENDREISEN

Wir gewähren Schul- und Jugendgruppen, einschließlich Berufsschulen und Universitäten bis zu einem Alter von 27 Jahren einen Rabatt von 30% auf die Gruppenpauschale. Die Reduktion gilt nur für ausgewiesene Angebote im Sales Guide. Der Besteller ist verpflichtet, bei Buchung schriftlich darauf hinzuweisen, dass es sich um eine Schul- oder Jugendgruppe handelt. Er hat darüber hinaus schriftlich anzuzeigen, dass die Altersbeschränkung eingehalten wird.

Auch bei Schul- und Jugendgruppen gilt eine Maximalteilnehmerzahl inklusive der Lehrer und Begleitpersonen. Bei Überschreitung wird die Klasse in zwei Gruppen aufgeteilt.

ANREISE & BUSPARKPLÄTZE

Informationen zur Anreise können Sie der Internetseite www.spsg.de entnehmen.

Gebuchte Reisegruppen erhalten auf Busparkgebühren der Busparkplätze an der Historischen Mühle Sanssouci, am Neuen Palais und im Neuen Garten einen Rabatt von 50 % bei Vorlage des Parkscheins an den Kassen im Besucherzentrum an der Historischen Mühle, im Schloss Cecilienhof und im Besucherzentrum am Neuen Palais.

ERMÄSSIGUNGEN

Wir gewähren Ermäßigungen für Schul- und Jugendgruppen. Für Gruppen mit einem durch die SPSG lizenzierten Reiseleiter gewähren wir einen Rabatt von 10% auf den Gruppenpauschalpreis.

FOTOERLAUBNIS FÜR GRUPPEN

Wir bieten in unseren Schlössern eine Fotoerlaubnis für Besucher an. Diese ist für Gruppen im voraus buchbar. Sie kostet bis zu einer Gruppenstärke von 25 Personen 20 Euro und für größere Gruppen 30 Euro. Nicht erlaubt sind Blitzlicht, Stativ, kommerzielle Verwendung und Veröffentlichung der Bilder.

FREIWILLIGER PARKEINTRITT + JAHRESKARTE

Im Park Sanssouci, im Neuen Garten, im Park Babelsberg und im Schlossgarten Charlottenburg bitten Besucherbetreuer an den Eingängen die Gäste um einen freiwilligen Parkeintritt. Der Erwerb einer Jahreskarte für 12 Euro lohnt sich für alle Besucher, die etwas zum Schutz des UNESCO-Welterbes beitragen möchten. Denn der Freiwillige Parkeintritt kommt gezielten Projekten zum Erhalt der Gartenanlagen sowie zur Wiederherstellung verlorener Substanz zugute.

Erhältlich ist die Jahreskarte im Besucherzentrum an der Historischen Mühle in Potsdam und bei den Besucherbetreuern. Weitere Verkaufsstellen sind die Museumsshops der Schlösser, der Potsdam Tourismus Service, der Bürgerservice der Stadt Potsdam sowie die Restaurants Kleines Schloss in Babelsberg und Drachenhaus in Sanssouci.

FÜHRUNGSDAUER

Wir bieten vorwiegend Gruppenprogramme mit Schloss- und Parkführung an. Je nach Programm variiert die Führungsdauer zwischen 30 Minuten und drei Stunden. Weitere Informationen finden Sie unter den jeweiligen Führungsangeboten.

GASTGEBER & HOTELS & PENSIONEN

Über Übernachtungs- und gastronomische Angebote können Sie sich bei unseren touristischen Partnern informieren.

GUIDES

Alle Gruppenführungen werden in der Regel durch lizenzierte Gäste- bzw. Schlossführer für die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg durchgeführt. Reiseleiter können in einigen ausgewählten Schlössern und Gärten Führungslizenzen mit einer befristeten Gültigkeit gegen eine Ausbildungsgebühr erwerben. Die Ausbildung findet in der Regel einmal im Jahr statt. Bewerbungen richten Sie bitte an lizenz@spsg.de.

KAPAZITÄTEN

Bitte nehmen Sie Ihre Buchungen rechtzeitig vor. Empfehlenswert sind Buchungen ca. 4–6 Monate vor dem gewünschten Führungstermin. Vor allem im Schloss Sanssouci sind in den Sommermonaten bereits

frühzeitig Führungen ausgebucht, wir bieten Ihnen dann alternative Zeiten oder alternative Führungen in den umliegenden Schlössern an. Als Alternative bietet sich auch eine Parkführung mit Außenbesichtigung an, falls Schloss Sanssouci ausgebucht ist. Empfehlenswert sind Besichtigungen der Schlösser auch in der Wintersaison, in der zumeist noch freie Führungskapazitäten sind.

MINDEST- UND MAXIMALTEILNEHMERZAHLEN

Es gibt keine Mindestteilnehmerzahl für eine Gruppenführung, jedoch eine Maximalteilnehmerzahl. Weiterführende Informationen finden Sie unter den einzelnen Führungsangeboten.

MUSEUMSSHOPS

Das kulturhistorische Erbe der Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg ist einzigartig. Die Produkte und Erinnerungstücke, die für die Museumsshops entwickelt werden, sind es ebenso. Die Museumsshops bieten ein qualitativ-hochwertiges Sortiment an Publikationen, Souvenirs und viele andere Produkte an. www.museumshop-im-schloss.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Die Öffnungszeiten für Gruppen sind am jeweiligen Schloss nachzulesen. Je nach örtlichen Gegebenheiten, Jahreszeiten und aus denkmalpflegerischen Gründen finden Führungen für Gruppen und Individualgäste unabhängig voneinander im Wechsel statt. Im Schloss Sanssouci erfolgt z.B. in der Sommersaison stündlich ein Wechsel zwischen Individual- und Gruppentourismus.

PREISE

Wir bieten einen pauschalen Gruppenpreis an, der an eine Maximalteilnehmerzahl gebunden ist. Der Gruppenpreis enthält immer den Eintritt in das jeweilige Schloss für die Gruppe und die persönliche bzw. Audioguide-Führung. Im Gruppenpreis ist der freiwillige Parkeintritt nicht enthalten. Es fallen keine weiteren Kosten für die Führung vor Ort an. Wir bieten ausschließlich Gruppenangebote mit Führung oder Audio-guides an. Alle Preisangaben erfolgen vorbehaltlich Änderungen.

SPRACHE

Führungen können in verschiedenen Sprachen angefragt werden. Die Buchung der jeweiligen Sprache erfolgt vorbehaltlich der Verfügbarkeit der Gästeführer und kann nicht garantiert werden.

TOURISTISCHE PARTNER

Deutsche Zentrale für Tourismus e.V.
Tel. +49. (0)69.97464-0
www.deutschland-tourismus.de

Berlin Tourismus & Kongress GmbH
Tel. +49. (0)30.25002333
www.visitberlin.de

TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH
Tel. +49. (0)331.298730
www.reiseland-brandenburg.de

Potsdam Tourismus Service
Tel. +49. (0)331. 200 47 47
www.potsdamtourismus.de

ÜBERHANGPAUSCHALE

Aus denkmalpflegerischen Gründen sind für die Schlösser jeweils maximale Personenzahlen pro Führung festgelegt. Eine Überschreitung der maximalen Personenzahl in einer Führung ist grundsätzlich nicht möglich. Übersteigt die Teilnehmerzahl die Maximalteilnehmerzahl nehmen wir eine Teilung der Gruppe vor. Jede Gruppe erhält eine Einlasszeit. Der Gruppenpauschalpreis wird pro Gruppe berechnet. Bei einigen Schlössern bieten wir bis zu einer bestimmten Personenzahl für die zweite Führung eine Überhangpauschale an. Die Überhangpauschale kann nicht als einzelne Leistung gebucht werden.

STAND: 1.9.2013 – ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN



ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN FÜR DEN GRUPPENTOURISMUS

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) regeln das Vertragsverhältnis zwischen Ihnen und der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG). Mit Abschluss des Vertrages erkennen Sie die Geltung der AGB der SPSP an.

BESTELLUNG UND VERTRAGSABSCHLUSS

Führungen können Sie bei uns mündlich, schriftlich, telefonisch, per Telefax oder auf elektronischem Weg (E-Mail) bestellen. Mit der Bestellung bieten Sie uns den Abschluss eines Vertrages an. Der Vertrag kommt mit der Annahme Ihrer Bestellung durch die SPSP zustande. Sie erhalten mit oder unverzüglich nach Vertragsabschluss eine schriftliche Führungsbestätigung.

ZAHLUNG

Die Bezahlung muss spätestens vor dem vertraglich vereinbarten Führungsbeginn erfolgen. Sie kann bar oder im bargeldlosen Zahlungsverkehr erfolgen. Bei Überweisungen tragen Sie alle Entgelte und Auslagen, die ihre eigene Bank und sonstige eingeschaltete Kreditinstitute vom Überweisungsbetrag einbehalten. Ist der Gruppenpreis bis zum vertraglich vereinbarten Führungsbeginn nicht vollständig bezahlt, wird die SPSP von der Leistungspflicht frei und kann von Ihnen die entsprechenden Rücktrittskosten verlangen, wenn Sie nicht ein Recht zur Leistungsverweigerung haben.

GRUPPENSTÄRKE

Aus denkmalpflegerischen Gründen sind für die Schlösser jeweils maximale Personenzahlen pro Führung festgelegt. Eine Überschreitung der maximalen Personenzahl ist grundsätzlich nicht möglich.

PREISE

Es gelten die jeweils zum Führungsbeginn gültigen Preise. Sind diese höher als bei Vertragsabschluss, können Sie innerhalb von 14 Tagen nach Mitteilung der Preiserhöhung vom Vertrag zurücktreten. Der Rücktritt ist schriftlich zu erklären. Es gilt der Zeitpunkt des Eingangs der Rücktrittserklärung bei der SPSP.

LEISTUNGSÄNDERUNGEN (UMBUCHUNGEN)

Die von der SPSP geschuldeten Leistungen ergeben sich ausschließlich aus dem Inhalt des Vertrages. Änderungswünsche hinsichtlich des Führungstermins, der Teilnehmerzahl, des Programms oder son-

stiger Leistungen (Umbuchungen) werden wir berücksichtigen, wenn Sie uns diese bis 10 Tage vor Führungsbeginn schriftlich mitteilen und eine Änderung überhaupt möglich ist. Ein Rechtsanspruch auf die Umbuchung besteht nicht. Spätere Umbuchungen sind nur mit Rücktritt vom Vertrag und Neubestellungen entsprechend den nachfolgenden Rücktrittsbedingungen möglich. Werden bei einer Umbuchung einzelne von mehreren Führungen abbestellt, gelten für diese abbestellten Führungen ebenfalls die Rücktrittsbedingungen.

LEISTUNGSÄNDERUNGEN BEI VERSPÄTUNG

Erscheinen Sie später als zum vertraglich vereinbarten Führungsbeginn, erlischt Ihr Anspruch auf die gebuchte Führung. Bei einer Verspätung bis zu einer Stunde bieten wir Ihnen jedoch nach Verfügbarkeit eine Ersatzführung an. Im Falle einer Ersatzführung haben Sie uns als Ersatz für die zusätzlich entstehenden Aufwendungen eine Entschädigung in Höhe von 25,00 Euro je Führung zu zahlen. Es bleibt Ihnen der Nachweis unbenommen, dass der SPSP kein oder ein wesentlich geringerer Schaden entstanden ist. Steht keine Ersatzführung zur Verfügung oder nehmen Sie die angebotene Ersatzführung nicht an oder erscheinen Sie mehr als eine Stunde zu spät, gilt dies als Rücktritt vom Vertrag und wir berechnen Ihnen 100 % des Gruppenpreises. Bei der Berechnung sind ersparte Aufwendungen berücksichtigt.

RÜCKTRITT VOM VERTRAG

Es ist Ihnen jederzeit möglich, vor Beginn der Führung vom Vertrag zurückzutreten. Den Rücktritt müssen Sie schriftlich erklären. Es gilt der Zeitpunkt des Eingangs der Rücktrittserklärung bei der SPSP. Bis 21 Tage vor dem vertraglich vereinbarten Führungsbeginn ist ein Rücktritt kostenlos möglich. Bei einem späteren Rücktritt berechnen wir Ihnen als Ersatz für entstandene Aufwendungen folgende pauschale Rücktrittskosten:

- 20 Tage bis 15.00 Uhr des Vortages vor Führungsbeginn: 50 % des Gruppenpreises
- ab 15.00 Uhr des Vortages vor Führungsbeginn bzw. bei Nichtanreise: 100 % des Gruppenpreises

Ihnen steht der Nachweis frei, dass der SPSP kein oder ein wesentlich geringerer Schaden entstanden ist.

RÜCKTRITT DURCH DIE SPSP

Die SPSP ist berechtigt, aus wichtigem Grund vom Vertrag zurückzutreten. Dies gilt insbesondere, wenn eine Schließung der Park- und/oder Schlossanlagen zur Verkehrssicherung oder zum Schutz der Denkmäler oder wegen eines Staatsbesuchs erforderlich ist. In einem solchen Fall erhalten Sie bereits geleistete Zahlungen zurück. Darüber hinausgehender Schaden wird nicht ersetzt.

AUSSCHLUSS VON ANSPRÜCHEN

Machen Sie Ansprüche gegen die SPSP wegen nicht vertragsgemäßer Leistung geltend, so müssen Sie dies innerhalb eines Monats nach vertraglich geregelter Beendigung der Führung tun, wobei für die Frist der Zeitpunkt des Posteingangs bei der SPSP maßgeblich ist. Danach können Ansprüche nur noch geltend gemacht werden, wenn Sie schlüssig darlegen, dass Sie die Frist ohne eigenes Verschulden nicht einhalten konnten. Sämtliche Ansprüche verjähren nach einem Jahr.

GERICHTSSTAND

Bei Kaufleuten, juristischen Personen des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtlichem Sondervermögen wird als ausschließlicher Gerichtsstand der Sitz der SPSP für alle Ansprüche, die sich aus oder aufgrund dieses Vertrages ergeben, vereinbart. Gleiches gilt gegenüber Personen, die keinen allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland haben oder Personen, die nach Abschluss des Vertrages ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt außerhalb der Bundesrepublik Deutschland verlegt haben oder deren Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthaltsort im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt ist.

STAND: 1.9.2013 – ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN



**CARRARAMARMOR,
GOLD UND LEINWAND**



**EDITHA VON HAACKE -
EINE HOFDAME
DER KÖNIGIN**



**MIT FÜRST PÜCKLER
UNTERWEGS**

AUS DER ZEIT GEFALLEN

UNSERE ANGBOTE FÜR SZENISCHE FÜHRUNGEN FINDEN SIE UNTER WWW.SPSG.DE



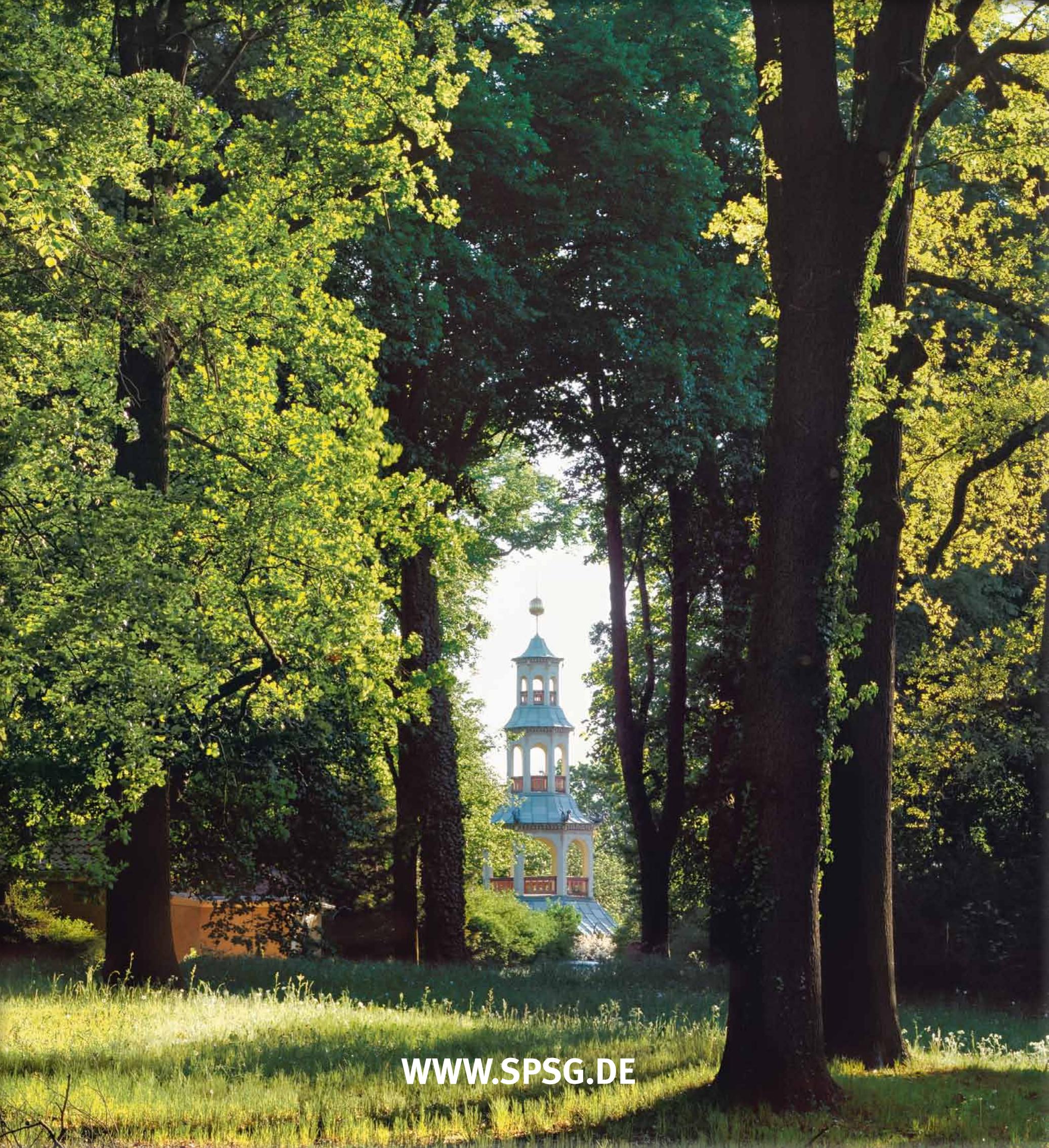
**MARQUIS D'ARGENS
KOMMT INS
PLAUDERN**



**PREUSSISCHES
KÜCHENGESCHWÄTZ**



**LORDMARSCHALL
GEORGE KEITH -
EIN FREUND UND
VERTRAUTER**



WWW.SPSG.DE